

**Forum**

Kommentar von Bernhard Walker, Berlin  
**Alle reden vom Geld** 40

**Berufspolitik**

Landesversammlung des Freien Verbandes  
 (FVDZ) in Ispringen  
**Freier Verband um Orientierung bemüht** 41



Dr. Jürgen Fedderwitz

KZBV-VV: Politische Positionen  
 und Detailarbeit  
**Antennen sind auf die Wahl ausgerichtet** 44

**Fortbildung**



Regenerative Parodontaltherapie - Teil 1  
**Schmelz-Matrix-Proteine (Emdogain®)**  
**im Blickpunkt der Therapie** 46

**Im Blickpunkt**

Analyse der Volksbanken zur Lage  
 der Zahnarztpraxen  
**Stagnierende Umsätze, neue Spielräume** 50

**Kommunikation**

Öffentlichkeitsarbeit und Festzuschüsse  
**Konfliktbehaftetes Kommunikations-Umfeld** 54

**Rubriken**

Editorial	3	Amtliche	
Termine	33	Mitteilungen	62
Praxis	51	Impressum	62
Kultur	56	Personalia	63
Prophylaxe	57	Leserforum	67
Namen und Nachrichten	58		

**nach Redaktionsschluss...**

...folgten über 30 Journalistinnen und Journalisten der Einladung des Informationszentrums Zahngesundheit zum 11. IZZ-Presseforum am 24. Juni 2005 an der Zahn-, Mund- und Kieferklinik der Universität Heidelberg bei Prof. Dr. Hans Jörg Staehle und Prof. Dr. Andreas Schulte. Im Mittelpunkt des 11. IZZ-Presseforums: *Anspruch und Wirklichkeit der zahnmedizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderungen*. Dieses Thema war, so die einhellige Meinung der Journalistinnen und Journalisten, darunter verantwortliche Redakteurinnen und Redakteure der Stuttgarter Zeitung, Sonntag Aktuell, Südkurier, dpa und viele mehr, in besonderer Weise dazu geeignet, um das Thema Solidarität im Verhältnis zur Subsidiarität für Bürgerinnen und Bürger unseres Landes neu zu justieren. Im Mittelpunkt der Vorträge standen sowohl berufspolitische Standpunkte und Initiativen der Landes Zahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg als auch das gesamte Spektrum der zahnmedizinischen Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Behandlung von Menschen mit Behinderungen. Die Medienvertreter haben erkannt, dass die Behandlung von Menschen mit Behinderungen einen erheblichen größeren Aufwand bedeutet und dass die Vergütung für die Behandlung von Menschen mit Behinderungen völlig unzureichend ist. Sie erfuhren zudem, dass zahlreiche Politiker, wie zum Beispiel der Beauftragte der Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen sowie weitere Bundespolitiker entweder gar keine oder eine unzureichende Reaktion auf Schreiben von verantwortlichen Landespolitikern zeigten, die eine angemessene, bessere Versorgung von Menschen mit Behinderungen und damit einhergehend eine bessere Honorierung wünschten. Das 11. IZZ-Presseforum hat eine äußerst erfolgreiche und positive Resonanz, nicht nur unter den Journalistinnen und Journalisten und den Referentinnen und Referenten bewirkt, sondern auch unter den berufspolitischen Vertreterinnen und Vertretern von Landes Zahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Vereinigung Baden-Württemberg. Einen ausführlichen Bericht über das 11. IZZ-Presseforum lesen Sie in der September-Ausgabe des ZBW.  
 Dr. Hans Hugo Wilms